

Mit Bahn & Bike im Ostharz Ein Radlertipp vom ADFC Nordhausen

Wer meint, nur per PKW einen Tagesausflug von Nordhausen in den Harz machen zu können, der irrt. Auch hier ist die Kombination Bahn & Bike eine interessante Lösung. Wir haben zwei Möglichkeiten ausprobiert:

- Per Bahn bis Sangerhausen - auf dem Harzrundweg nach Norden - ab Hettstedt (mit Umstieg in Sangerhausen) zurück per Bahn.

- Mit der Harzer Schmalspurbahn von Nordhausen bis Alexisbad - auf dem Harzrundweg nach Süden - ab Sangerhausen zurück per Bahn.

Auch wenn die erste Tour besonders wegen der Natur ihren Reiz hatte, war die zweite zeitlich doch wesentlich angenehmer, denn von Sangerhausen fährt immer ein Zug nach Nordhausen. Für manchen ein Problem, der Triebwagen nach Alexisbad fährt bereits gegen 6.30 Uhr ab. Kein Problem war das Unterbringen unserer sechs Räder im Wagen.

Kurz vor halb neun angekommen, erreichten wir nach wenigen Kilometern auf der Straße das Selketal, das mit 660 ha größte Naturschutzgebiet im Ostharz. Auf einem gut zu befahrenden Weg mit leichtem

Foto: Die Konradsburg bei Ermsleben

Weitere Infos zur Tour:

*www.adfc-nordhausen.de
(Karte und Streckenprofil)
www.burg.falkenstein.de
Förderkreis Konradsburg
Tel: 034743 / 92564
Fax: 034743 / 92565
foerderkreis-konradsburg
@gmx.de*

Gefälle erreichten wir nach ca. 10 km den Aufstieg zur Burg Falkenstein. Der erforderte nach dem bis dahin erholsamen Radeln einige Energie. Das Ziel lohnte jedoch. Die Burg aus dem 12. Jahrhundert ist eine der besterhaltensten des Harzes und beherbergt verschiedene Sammlungen. Bei unserem Besuch war gerade Töpfermarkt und da es noch zeitig war, konnten wir die Stände ausgiebig erkunden.

Fünf Kilometer nordöstlich der Burg am Rande des NSG Friedrichshohenbergs trafen wir dann auf die Alte Ziegelei. In Regie des Förderkreises Konradsburg e.V. wurde ab 1991 das barocke Hauptgebäude im annähernd originalen Zustand wieder hergestellt. Neben der Ausstellung zur Ziegelherstellung und der Sammlung historischer Ziegel, wurde auch eine



Ausstellung zum NSG Friedrichshohenberg eingerichtet. Richtig interessant wird es aber erst mit einer fachkundigen Führung (Telefonische Anmeldung 034743 / 325).

Nach nur 4 km erreichten wir die Konradsburg, ein burgähnliches Ensemble mit vielen Zeugnissen aus einstiger Besiedlung, dessen Rettung, Bewahrung und Pflege sich der Förderkreis zur Aufgabe gemacht hat. (Sehenswert sind vor allem die Krypta der spätromanischen Basilika und das Brunnenhaus). Belebt werden die Aktivitäten durch verschiedene Veranstaltungen.

Unweit der Konradsburg besichtigten wir noch die Turmwindmühle bei Endorf. Sie ist ebenfalls ein Projekt des Förderkreises und seit 1994 wieder voll funktionstüchtig.

Fortsetzung auf S. 26

Mit Bahn & Bike im Ostharz

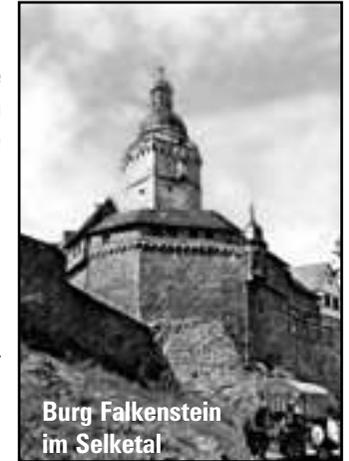
Fortsetzung von S. 23

Leider zeigte uns ein Blick auf die Uhr, dass wir an die Rückfahrt denken mussten. Von den etwa 65 km bis Sangerhausen hatten wir erst ca. 25 km geschafft. Den Aufstieg zur Burgruine Arnstein bei Harkerode mussten wir auf das nächste Mal verschieben. Etliches Sehenswerte an der Strecke und eine reizvolle Landschaft mach-

ten weitere Programmpunkte aber auch unnötig. Wir planten lieber genug Zeit ein, um ohne unnötigen Stress die Steigungen bis Sangerhausen zu überwinden.

Gegen 18 Uhr in Sangerhausen angekommen, brauchten wir dann auch nicht lange auf den Zug zu warten. Ein anstrengender, aber schöner Tag ging zu Ende.

Lothar Burkhardt



Burg Falkenstein im Selketal